

Für Aufnahmen von
Anzeigen an bestimmte
Tagen und Plätzen, für
teleph. Aufträge sowie
für Aufbewahrung von
Manuskript. wird keine
Gehöhr übernommen.
Wir behalten uns vor,
die Größe der Anzeigen
für die Dauer der Be-
werbsknappeit nöthig-
falls zu verringern.

..... **B a r m e n**
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Bernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion Nr. 714

Deutsche Nationalversammlung.

Die politische Aussprache.

WTB. Weimar, 26. Juli. (Draht.)
In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung
sah nach der Meinung des Präsidenten Schrenk, jede
Partei in ruhiger Weise zum Worte kommen zu lassen.
Abg. Dr. Hugo (D. Volksp.) fort: Der Vorbezug
des Präsidenten unterwerfe ich mich gerne. Sie will ge-
rade das, was ich vortragen will. Sehen wir einen
objektiven Ausschuss ein, der die uns bewegenden
Fragen in durchaus objektiver Weise erschöpft, be-
stehend aus Historikern unter einem publi-
kistisch geschulten Juristen, die das Recht haben,
alle Auskünfte zu verlangen und jede Erhebung anzu-
ordnen. Eine andere Methode schafft kein objektives
Urtheil. (Sehr richtig!) rechts. Unruhe links. Abg. Kell-
er (Angstlos!) Objectiv-Anklärung sind
wir dem deutschen Volk schuldig. (Beifall
rechts.) Ganz einseitig wird Eraberger den Deutsch-
nationalen Klusionen vor, daß der U-Boottkrieg in
sich selber den Frieden entscheiden konnte. Er
selbst hat nicht anders gedacht. Auch die
Mängel des deutschen Nachrichtenwesens haben mit dem
Parteipositiv gar nichts zu tun. Selbst Social-
demokraten glaubten an die Wirkung
des U-Boottkrieges. Eine gerechliche Verbindung würde
bei dem weltgeschichtlichen Erleben des deutschen Volkes
ein Speltateldid machen. Stresemann sah die Frie-
densresolution doch anders an als Eraberger,
und der Schaden, den sie anrichtete, war, daß sie im
Volke den Glauben vernichtete, es müsse, um den Krieg
zu gewinnen, ausfallen. Die französischen Staatsmänner
haben anders gehandelt und alle Friedensbegehung im
Volke erlöst. Clémenceau wird heute als der
Retter seiner Nation angesehen.

War das Nein, das alle Parteien am 12. Mai sprachen, überall mit ein Nein des Affektes? Wie ist die Regierung damals mit dem Volke umgegangen? Merkt sich es ein jeder, um es nach wenigen Monaten wieder in uns aufzunehmen lassen. Das tötet die Kräfte, die nationale Spannkraft und die Spannkraft des Volkes. (Unruhe links.) Man sieht nun, wie wenig charakteristisch das deutsche Volk in der entscheidenden Stunde seines Schicksals geführt wurde. (Sehr richtig rechts, Unruhe links.) Wie anders verhielten sich und noch während des Krieges maßgebende Sozialdemokraten über den Kaiser, dessen Stärke, Eigenart und Friedensliebe war, und den sie heute einen internationalen Gallien nennen. In einem Augenblick, als ihre Unterwerfung diesen Unglücken schuldig macht, verläßt die deutsche Sprache jedes vaterländische Empfinden. Das alte System war so gut und so schlecht wie das neue. Es kommt darauf an, welche Männer die Geschichte machen. Das Selbstbestimmungsrecht des Volkes hatte und im alten System einen weiten Spielraum. Der Reichstag, wenn er es verstanden hätte, hätte eine Macht gehabt, die kein Kaiser in Deutschland ihm hätte entgegen kommen. An der Ausübung dieser Macht haben Sie (zu den Sozialdemokraten) in erster Linie den Reichstag gehindert. Durch Ihre die Verneinungspolitik haben Sie die Bildung einer arbeitssfähigen Mehrheit auf die Dauer unmöglich gemacht, das muß Ihnen einmal gelöst werden. (Gelächter bei den Sozialdemokraten.) Auch das Zentrum hat durch seine Mäßigkeitpolitik, durch die es zu einer Mehrheitsbildung bald nach links, bald nach rechts veranlaßt wurde, eine feste Mehrheitsbildung verhindert. Deren Nichtvorhandensein ist das größte hemmende Moment gegen den Fortschritt im Innern gewesen. In der richtigen Art, mit der die heutige sozialdemokratische Politik verbunden wird, wäre hauptsächlich die Verhinderung des Unfalls möglich gewesen, in das wir nun hinein kommen. (Immer weitere Sound der Sozialdemokraten und der heutigen Sozialisten finden wir darin, daß die Sozialdemokratie in Jahre hindurch Vorlesungen über die Macht des Sozialismus in der dritten Klasse erteilt hat, die sie nicht erfüllen konnte. Darauf muß die Kritik sein, die Arbeiter in die unglücklichen wilden Streiks getrieben hat, weil die Revolution nicht die verprochene soziale Erleuchtung gebracht hat. Der Internationalismus mit dem Sie Schiffe kriegen, haben, ist nun auch nach das Leitmotiv der äußeren Politik des Ministers Müller. Gerade die Politik der Überverweisung hat wieder in den kaiserlichen Entschuldigungen geführt, die wir nicht haben. (Schwache Zustimmung rechts.) Sie können nicht leugnen, daß Sie, so für den großen, edlen Mann gehalten haben, der den Bürgerfrieden bringen sollte. An dieser Illusion haben Sie eine Niederlage erlitten. Scheidemann hat noch im Dezember 1916 die Zukunft des deutschen Volkes im Falle des Sieges der Feinde als die eines Bettlervolkes ausgemalt. Durch Ihre tolle Idee der Verliermacht haben Sie aber den Durchstoßgeist geführt. Man kann nicht verlangen, daß wir dem Minister des Reichs auf dem Wege der Illusionen folgen. Eine Rache entsteht jeder realen Unterlage und bewegt sich in einer Vorstellungswelt, die es gar nicht gibt, die man nur in Deutschland findet.

Abg. Gaa (U. E.): Wir haben geseht, daß wir Oegner Erbkämpfer sind. Aber die Attaken, die ichst A. B. Seiffert in der Anwesenheit gegen ihn veltet, waren Augia. Man will sich rächen an den Mann, der durch Unterscheidung des Friedensvertrages den Plan der Babanane-Zieler bereitete und sehr schwere Steuern durchsetzen will. Daß der Friede unterzeichnet wurde, ist ein Glück, sonst wären Tausende erschlagen; die Gladiäre hätten Opfer gefordert; Deutschland wäre zerstört worden. Das ist unser wertvollstes Verdienst. Heute amies alles auf, daß wir den Frieden haben. Selbst der Minister Müller hat eine Rede frei von Realismus und ohne Dramatisierungen gehalten. Unser Verdienst ist, wie wir gefahren gebort haben, noch ebenso hoch wie in der Kriegszeit. Mein Wunder, wenn man denkt, wie die Freiwilligen aus der Versammlung ausatmen, daß nur die Offiziere bleiben, die auf dem Boden der Republik stehen. Herr Koste spielt sich oft als den starken Mann auf, aber im Grunde ist er an beiden Händen gekesselt, und die Offiziere erlauben sich eine Sprache gegen ihn, wie sie früher einfach unmöglich gewesen wäre. Der Befehlungsstand wird heute zuricht erdichten auf Grund der Verichte von Spitzeln und Arbeitsleumminderer. Von denen sich die Regierung schon aus Keintheitsgründen fernhalten sollte. Die tollsten Mißstände bestehen auf dem Gebiet der Sozialität. Die Lohnforderungen der Arbeiter sind gestiegen. Das Mittel des Streiks können die den Arbeiter nicht nehmen. Obligatorische Sozialgerichte, die aus der Begehliche zusammensetzt sind, können den Arbeiter nicht helfen. Der Arbeitslohn ist, solange der kapitalistische Staat besteht, ein Verbrechen an den Arbeitern. Die Gewerkschaften sind an

GA. Weimar, 26. Juli. (Eig. Drahtber.) Die Fraktionsstellung des heutigen Tages kann ver-
einschließend für die nächste Zeit werden, insofern,
als die Demokraten allem Anscheine nach beschließ-
tighen, in den nächsten Tagen einen starken Vor-
stoß zu machen, der dahin zielt, daß sie wieder
in die Regierung eintreten. In den
strengeitigen Schulsumpromiſſionsfrage wird hinter
den Rücken, besonders von den Demokraten, stiehr-
haft gearbeitet, um einen Weg auszubahnen, der
von den alten Rechtspartheien gleichmäßig be-
schritten werden kann. Zwischen Sozialdemokraten
und Demokraten sind in den Ansichten über das
Schulsumpromiſſion kaum Unterschiede zu finden, und
es kommt nun alles darauf an, auch das Zentrum
um Nachgeben zu bewegen. Von Regie-
rungsseite werden gleichfalls hinter den Rücken
Versuche unternommen, um einzelne Demo-
kraten mit stillschweigender Billigung der
Fraktion wieder in die Regierung zu
besonnenen. So wird vor allem darauf hingear-
beitet, den Abgeordneten Freiherrn von Rich-
tshausen zur Mitarbeit im auswärtigen
Amte heranzuziehen. Vorläufig ist noch alles in
der Schwebe. Aber immerhin kann man es für
den ersten offiziellen Schritt der
Regierung betrachten, daß sie die Kultus-
minister der Einzelstaaten auf heute nachmittag um
5 Uhr zu einer Besprechung der Schulsumpromiſ-
sionsfrage eingeladen hat.

GA. Berlin, 26. Juli. (Eig. Drahtber.) Ueber den Rücktransport unserer Zivil- und Kriegsgefangenen gelangen fortgesetzt Nachrichten in die Presse, die mit den Thatsachen durchaus nicht übereinstimmen und geirrt sind, in weiten Kreisen erneute Beunruhigung hervorzuwecken, andererseits falsche Hoffnungen zu nähren. So wurde kürzlich gemeldet, daß 70 000 Kriegsgefangenen aus Italien zurückgeführt und bereits in Berlin angekommen seien. Wie unsinnig diese Meldung ist, geht schon daraus hervor, daß sich in den Händen der Italiener tatsächlich nur 332 deutsche Kriegsgefangene befinden. Alle bisher in den Zeitungen veröffentlichten Angaben und Vermutungen über den Termin des Rücktransportes unserer Gefangenen sind durchaus unzutreffend. Ein solcher Zeitpunkt hat bis jetzt noch nicht festgesetzt werden können, da die Kommission, die nach der Bereitwilligkeitserklärung Clemenceaus vom 20. Mai zur Beförderung der Rückkehr der Kriegsgefangenen eingesetzt werden sollte, noch nicht zustande gekommen ist. Auf diese Bereitwilligkeit Clemenceaus hin hat sich unsere Regierung am 28. Juni und erst kürzlich wieder an den französischen Ministerpräsidenten in einer besonderen Note zur Weselungung dieser Angelegenheit gewandt und sogar schon den für die Kommission bestimmten deutschen Vertreter benannt. Wenn trotzdem die Kommission noch nicht zustandegekommen ist und noch nicht in Aktion treten konnte, so rüsst unsere Regierung daran keine Schuld. Im übrigen hat diese Kommission vorerst lediglich die Vorbedingungen, die zur Rückkehr der Gefangenen unerlässlich sind, zu treffen. Die Rücktransporte hingegen können erst nach der Ratifikation des Friedensvertrages vollzogen werden.

Die Thatsache, daß die Einfegung der

Die deutsch-polnischen Verhandlungen.

WTB. Berlin, 26. Juli. (Drachb.) Ueber das Ergebnis der deutsch-polnischen Verhandlungen, die teils in Thorn, teils in Danzig stattgefunden, entnimmt die „Dtsch. Allg. Ztg.“ dem darüber vom Danziger Oberpräsident veröffentlichten Verhandlungsprotokoll u. a.: Die bereits begonnene Räumung der an Polen abzutretenden Gebiete durch die deutschen Truppen muß planmäßig fortgesetzt und die endgültige Räumung zwischen den beiderseitigen militärischen Kommandostellen des näheren verabredet werden. Es wird der Wunsch ausgedrückt, daß die Behörden und Beamten aller Art ihre Tätigkeit weiter ausüben, wenigstens bis zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt. Ausdrücklich wird festgestellt, daß in dem Aufsat vom 30. Juni eine verbindende Erklärung der polnischen Regierung zu erblicken sei. Bis zum 1. Oktober 1919 werden alle Beamten in ihrer jetzigen Stellung belassen, gegebenenfalls unter Zuteilung polnischer Kontrollorgane. Nach Möglichkeit werden danach alle Beamten in den polnischen Staatsdienst übernommen. Die endgültigen Abmachungen werden in Berlin von Regierung zu Regierung getroffen werden. Bezüglich der Anfechter erklärte auf eine Anfrage von deutscher Seite hin der Kommissar des polnischen Obersten Volksrats, von Laszewski, daß die Bestätigung der nach dem 1. Januar 1908 zugezogenen Anfechter, daß sie alle liquidiert und entfernt würden, nicht begründet sei. Er wolle dafür eintreten, daß sich bei den Einzelpersonen Beschlagnahme und Liquidation auf das Grundeigentum beschränke, und daß den Personen, die liquidiert werden, auch den Anfechtern, eine angemessene Frist zur freihändigen Liquidation ihres Vermögens gewährt werde. Man war sich darüber einig, daß die Wiedereröffnung eines polnischen Unterkommissariats in Danzig geboten sein wird.

Morgens Darlehn.

WTB. Amsterdam, 26. Juli. (Drahtb.) „Der Post“ erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß in Amerika von dem Bankhause Morgan ein großer Kredit für Deutschland abgeschlossen wird. Er beträgt mindestens einige hundert Millionen Dollars, wahrscheinlich aber viel mehr.

Zum Rücktritt Bauers.

WTB, Wien, 26. Juli. (Drahtb.) Den Blättern zufolge erblicken die parlamentarischen Kreise in dem Wechsel in der Leitung der auswärtigen Politik eine Entspannung der Situation sowie die neue Hoffnung, Widerungen der harten Friedensbedingungen zu erreichen. Es verlautet, daß der Staatskanzler anläßlich des Friedensschlusses eine Koalition aller Parteien anzubahnen beabsichtige. In parlamentarischen Kreisen wird auch der Plan erörtert, eine Vereinigung der Staatskanzlei mit dem Auswärtigen Amt durchzuführen.

Ueber die Weiterbehandlung des Friedensfühlers wurde von mir mit dem Staatssekretär Rühlmann vereinbart, daß durch eine unbedingt geeignete Persönlichkeits in zu sondieren sei, ob auch englischerseits in der That der Wille vorhanden sei, den bisherigen Standpunkt übertriebener Friedensliebe, wie sie unzweifelhaft zu unserer Kenntniß gekommen waren, aufzugeben und auf einer angemessenen mittleren Linie zu verhandeln. Das Streben des päpstlichen Nuntius enthielt in dieser Richtung keine irgendwie überzeugende Beweise. Die Gefahr lag vor, daß es sich darum handelte, Deutschland zu entgegenkommenden Erklärungen zu veranlassen, ohne den eigenen extraordinären Standpunkt aufzugeben, und daß dadurch die Verhandlungsarenen zu unsern Ungunsten verlokoben wurden.

Die Wahl des Vertreters fiel auf einen hervorragenden, dem Staatssekretär von Rühlmann persönlich nahestehenden neutralen Diplomaten, der ganz besonders qualifiziert erschien, die erforderliche Sondierung vorzunehmen. Ihm wurde seine Mission unter Mittheilung der Stellungnahme Deutschlands gemäß obigen Ansatz in der Weise aufgetragen: Die Voraussetzungen zur Verhandlung mit England sei das Anerkenntnis 1), daß unsere Grenzen intact blieben, 2) daß unsere Kolonien zurückgegeben würden, 3) daß keine Entschädigung gefordert werden dürfte, 4) daß dem Wirtschaftskrieg Abstand genommen würde.

Ich habe in Uebereinstimmung mit Erzengel von Süßmann diesen Weg für den richtigen gehalten, weil nur bei unbedingter Vertraulichkeit die Verfolgung dieser ersten Friedensfragen möglich ist. Die Verhandlung über die päpstliche Kurie bot diese Sicherheit nicht. Schon beim Empfang des Schreibens des Ruzius hatte sich herausgestellt, daß der damalige Abgeordnete Erzberger von mir unterrichtet war, daß dieses Schreiben käme. Eine Indiskretion durch ihn mußte aber vor allen Dingen verhütet werden. Darnach konnte auch dem Ruzius gegenüber nur eine abwartende Stellung eingenommen und ihm nach Ablauf einiger Zeit nur eine Antwort allgemeiner Inhalts erteilt werden.

Doch jede Indiskretion die größte Gefahr für die Anbahnung von Verhandlungen in sich schloß, hat sich im weiteren Verlauf der Verhandlungen gezeigt. Die Vorstellungen im Kourat und ihre Ziele blieben nicht verborgen. Die kriegerischen Parteien in Deutschland, England und Frankreich benutzten sich der Angelegenheit, und die Folge war, daß der Vertreter der englischen Regierung öffentlich erklärte, daß seitens der englischen Regierung ein Friedensangebot gemacht sei. Ich habe den Gedanken, unter weitem Nachgeben in Bezug auf Wägen zum Frieden zu kommen, mit Lebhaftigkeit ergriffen und habe es durchgesetzt, daß eine einheitliche Stellungnahme zu dieser Frage innerhalb der maßgebenden Kreise erfolgte. Ich habe mich bemüht, den geeigneten Weg zur Verfolgung der ersten Unterredung zu finden. Wenn sich der Plan gescheitert, so lag es daran, daß unsere Feinde nicht wollten.

Stutgart, den 26. Juli 1919. gez. Richardis.

Wenn wir uns die künftige Entwicklung des Lebens unter den erschwerten Bedingungen vorstellen, bei denen wir infolge des Krieges und der heftigen Kriegerlage rechnen müssen, so wird manchem die besorgte Frage kommen, ob es nicht in Zukunft mit dem „Komfort“ unserer Wohnungen, an den wir uns in den letzten Jahrzehnten gewöhnt haben, vorbei sein wird. Werben und Zentralheizungen, Bäder, Warmwasserleitungen, Wannenreingeräte und alle diese schönen Dinge ein Luxus sein, an den wenigstens bei den auf Sparflamme einzurichtenden Neubauten nicht mehr zu denken sein wird? Die Frage, wie sich diese technischen Anlagen des Zukunftsbaus gestalten werden, behandelt Prof. Paul Schupke-Kaumburg in einem interessanten Aufsatz der „Allschau“, und er führt den Nachweis, daß es sich hier nicht eigentlich um einen Luxus handelt, sondern um eine Befriedigung von Bedürfnissen, bei denen die Maschine billiger arbeitet als die Hand, und planmäßige Zentralanlagen der Wirtschaft den Betrieb vorteilhafter macht. Die am meisten unstrittene Frage ist immer noch die der Sammel- oder Einzelheizung. Schaltet man dabei den Gesichtspunkt der Raumnutzlichkeit vollkommen aus, so bleibt die Tatsache, daß die Einzelheiz in der Anlage zwar billiger sind, der Sammelheizung dagegen bei gleicher Heizleistung der sparsamere Gebrauch zukommt. Bei der Anheizung vieler kleiner Feuerstätten müssen die Verluste großer sein als bei einer einzigen großen, sowohl was den Brennstoff als die Bedienungsfräfte angeht. Die Kriegserfahrung, daß es bei der Zentralheizung schwer möglich ist, sich auf die Erwärmung weniger Zimmer zu beschränken, um an Heißluft zu sparen, kann doch wohl als ein vorübergehender Zustand angesehen werden, der nicht als Maßstab für die gesamten Einrichtungen der Zukunft gelten darf. Man wird aus dieser Erfahrung in Zukunft bei der Anlage von Sammelheizungen vielleicht die Folgerung ziehen, daß Räume, die nicht zum Wohnbenutzen, wie Gänge, Treppen, noch sparsamer abgeheizt werden als sonst. Sie gänzlich ohne Heizung zu lassen, empfiehlt sich besonders da nicht, wo bei größerer Kälte ein Einstrieren von Wasser möglich ist, Kesselboden und dergleichen droht. Ferner ist es nicht ohne wegen des Zwanges, Heißluft

ist, daß die Regierung einen anderen Namen annimmt. Sie hat die Hände, die Hände zu erheben. Dazu bedarf sie hier, vor allen Dingen auch in meinem Lande, maßgebend. Gesehentlich. Der Kampf hat ein selbständiges Gange, nicht nur ein schmerzhaftes Gange. Wir haben aber ein neues, aber um so leichter geschwunden. Die besten, die zum großen Teile aus Banatisten besteht, die besten sind, wenn es sein muß, für ihre Ansehen den Kopf an den Stock zu legen. Sie arbeiten an der Gerechtigkeit, nicht umsonst. Sie sind, wir wollen ja weiter nichts als mitteilen. Deutschland ist ein Land und Krieges an bringen.
 (Hr. Wels (So.): Die deutschen Sozialisten aus Erbschaft haben im ganzen Lande einen gewissen Einfluß gemacht, und man kann noch sagen, daß die Deutschen für ihr Urteil über die Willensfreiheit gelöst sind. Wir freuen uns, daß durch diese Enthaltungen die Politik sich als die nächste herausgestellt hat, die wir während des ganzen Krieges vertreten haben. Unsere Politik ist es geworden, die zur Willensfreiheit des Reiches, des Reiches und schließlich an der Friedensresolution geführt hat, von der letzten, daß sie es war, die das englisch-französische Friedensangebot durch den diplomatischen Schritt zur Folge hatte. Eine ungeliebte Regierung hat die Hände, die aber das Blutmeer hinweggeräumt, kammer, in Lände gekommen. Nicht unsere Politik war falsch, sondern die Männer waren falsch, die öffentliche Ja und im anderen Rein liegen. Das Wort, das Schiedsmann geworden haben soll: Wir sind betrogen und betrogen, wird jetzt zum Ausdruck eines ganzen Volkes werden. Es wird sich bekommen an einer durchgehenden Aufgabe, der sich niemand entziehen kann, der damals mit gelogen und mit betrogen hat. Gesehentlich daß es sich, daß Herr Haase durch die gestrigen Enthaltungen nicht übermäßig geäußert war, sondern daß ihm diese Dinge schon länger bekannt gewesen sind. Dazu muß ich aber sagen: Wenn Herr Haase diese Kenntnis hatte und sie dem deutschen Volke vorenthielt, dann hat er sich mißgünstig gemacht. Unsere ausländische Politik aus der allem Vertrauen erwidern. Dazu gehört ferner, daß alle Unfähigen aus dem auswärtigen Dienst entfernt werden. Wir brauchen keine Geheimnisse mehr an den Höfen. Unsere Politik muß die Politik des Völkerbundes sein. Aber der in Paris gemachte Völkerbund ist ein Völkerbund gegen die Völker und namentlich gegen gewisse Völker. Der Völkerbund ist die wahre unzulässige Weltrevolution. Eine viel ansehnlichere Bestimmung um Friedenstheorien, denn auf die sinnliche Verstandeswelt der Völker hin, namentlich die über den Völkerbund der Völker und Frankreich. Damit können wir den wahren Geist des deutschen Volkes zeigen und neues Vertrauen schaffen. Heute haben wir die Weltrevolution der angelsächsischen Rasse. Der Kampf gegen den Kapitalismus muß künftig in England und Amerika durchgeführt werden, nicht nur Maßnahmen gegen die Kapitalisten, sondern durch internationale Organisationen der Arbeiter, sobald die Entwicklung dazu reif ist. Auch eine Währungsreform wäre abhängig von der Forderung von Kapitalismus und Lebensmitteln, und ihre Entziehung durch England würde die Währungsreform über den Dingen werden. Nicht

Die Milliardenforderungen
der Post- und Eisenbahn-Beamten.

Bei der Intensität, mit der die Northcliffe-Organisation einen derartigen Plan durchzuführen versteht, ist es keineswegs ausgeschlossen, daß schließlich in englischen Arbeiterkreisen Meinungsverschiedenheiten bezüglich eines Eingreifens im Ausland auftreten. Im richtigen Augenblick würde eine verantwortliche Regierungsperson in einer Formel hervortreten, die den Führern der englischen Gewerkschaften als Grundlage für ein Einmüthen passen könnte. In der sozialistischen Presse Englands, namentlich im „Daily Herald“, ist zu den Treibereien der Northcliffe-Presse gegen den deutschen Arbeiter noch nicht Stellung genommen worden. Ein Wort von dieser Seite würde anflarend wirken, und das um so mehr, da man in informierten englischen Sozialistenkreisen genau weiß, welche imperialistischen Pläne die wieder für Lord George stänke Northcliffe-Presse mit ihren Warnungen vor dem deutschen Arbeiter verfolgt.

Das monatliche Gehalt von 250, 280, 310, 340 u. s. w. Mark reicht bei weitem nicht aus, um die Höhe der zu leistenden Lebensmittel auf Karren zu laden. An Ermäßigung von Steuern und Schenkwerth ist nicht zu denken. Der Einkommende des „Eingekleideten“ in Art. 26 des „Persönlichkeitsgesetzes“ hält den Beamten vor, daß die persönliche Einkommensteuer von 100 Mark für einen Beamten mit ungefähr 40 Dienstjahren erbitte, hier nicht gegeben zu sein, ihm sonst schenkbare werden könnte. Ferner macht er ihm darauf aufmerksam, daß die Pension (Art. 26 des Dienstrechts) eine ist, woraus die Beamten schenken (unser) Jahressumme beträgt. Den künftigen Beamten ist der Betrag von 400 Mark Zuzahlung zugesagt worden. Es sollte dieses ein Vorbehalt sein, daß die Zuzahlungssumme, welche demnach dem Beamten zufließen wird, gesamt würde.

Dem Herrn Zuchowzuke ist zu sagen: „Was ein Beamter zu leisten hat, ist ein Beamter.“

Die Reichsregierung stellt sich in der Bewilligung der Zuzahlungssumme auf einen anderen Standpunkt als der

in der vergangen
Soci-Stöln ein

Thalia-Theater
1545 Künstlerische Leitung
Leitung Hermann Werner.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Die Faschings-Fee.
Märker Sängerbund, Elberfeld.
Sonnabend den 27. Juli im
Märker-Hain (Horn-Neuhaus).
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Sommerfest
Märker Sängerbund, Elberfeld.
Sonnabend den 27. Juli 1919,
im Märker-Hain (Horn-Neuhaus).
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Friedenshöhe
Elberfeld.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Zur Reichspost
Elberfeld.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Rümpfer-Alte
Elberfeld.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Lang.
Elberfeld.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Thalia-Bühne
Elberfeld.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Rathaus-Café
Elberfeld.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Groß-Elberfeld
Elberfeld.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Thalia-Bühne
Elberfeld.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Thalia-Bühne
Elberfeld.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Thalia-Bühne
Elberfeld.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Thalia-Bühne
Elberfeld.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Thalia-Bühne
Elberfeld.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Zoologischer Garten, Elberfeld.
Sonnabend den 27. Juli 1919:
2 große Konzerte
ausg. v. Elberfelder Orchester. Leitung: Kapellm. Oswald St.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Sandhof Elberfeld
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Sommer-Fest
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Briller Schloß
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Café Industrie
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Bacchus-Diele, Elberfeld
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Münchener Löwenbräu
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Schwimmverein Elberfeld e. V.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Großes Preiskegeln
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Öffentlicher Vortrag
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Modt u. Recht im Völkerleben
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Deutschnationaler
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Handlungsgehilfen-Verband
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Umfärben
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Umfärben
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Klein-Kunsthöhne
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Hugos
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Pickavé's Bierhallen
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Auf zur Kaiserhöhe
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Kaisersaal
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Dorrenberger Hof
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Industrie-Café
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Börsensaal
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Im der Beek!
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Konzert.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Van Goyt
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Max Schmidt
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Schmalerts
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Konzert.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Konzert.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

UT
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Unser großer Erfolg.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Die Stunde der Vergeltung
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

UT
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Wiener Operette.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Die Garschurkin.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Schwarzwaldbädel.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Borussia!
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Winfube
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Lindenhof-Lichtentplatz
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Erkrath
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Elitetanz
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Hahnenfurth
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Wein! Sekt!
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Mathews Schmidt & Co.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Mathews Schmidt & Co.
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Vereinigte Stadttheater Barmen-Elberfeld
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Einladung
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Deutsche Volksgemeinschaft
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Kriegs- und Zivilgefangenen
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Brennerei Köhler
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Weichkäses
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Emil Kaiser
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

P. Schnabel - Hutfabrik
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Die neuesten Formen in Damen- u. Herrenhüten
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Preußische Lebens-Versicherungs-A.-G., Berlin
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Bezirks-Direktion
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Kaufen Sie keine Schieberware
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Für 650 Mark
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

1/2 Pfd. Kikuth's Kronen-Kaffee
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Peter Kikuth
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Peter Kikuth
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Brannwein
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

la Kirschwasser
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Emil Brunkelgen
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Ejot
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Nähr- und Kräftigungsmittel
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Prima Kantabak
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Tapeten!
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

48 Hufpfort
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Julius Hofstein
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Preußische Lebens-Versicherungs-A.-G., Berlin
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Bezirks-Direktion
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Kaufen Sie keine Schieberware
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Für 650 Mark
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

1/2 Pfd. Kikuth's Kronen-Kaffee
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Peter Kikuth
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Peter Kikuth
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Sonntag, 2
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Die Verlobung
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Heinrich Schöne
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Frau Wwe. Kar
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Ida
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

U-Barmen
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Laaken
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Elberfeld
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Statt jede
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Herr J
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Flora
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Elberfeld, d
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Heute morgen
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Herr J
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Elberfeld, d
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Elberfeld, d
Sonnabend, Sonntag,
nachmittags 3 Uhr und
abends 7 1/2 Uhr.

Werr. Billia. Billb. Brange
Hofarth bei Heralamp

**gebrauchter
Mattfedern**
durch
elektr. Maschinen.
von **Matratzen**
gener Fabrik.
Elberfeld
Schwanenstraße

lung
el-
ungen
ur gest. Bezeichnung
Halle
Ecke Neue Fuhrstraße.

Ball-Drogerie
Leimborg
3 Elberfeld Tel. 279
empfiehlt:
Apparate u. Objektive
in jeder Preislage.
Films :: Papiere.
mein Kontroll-System
für stets frische Ware.
Albums, Chemikalien,
Bedarfs-Artikel.
Bedienung und Anleitung.
von Platten und Films
von Abzügen werden
erhalb 24 Stunden
gewissenhaft ausgeführt.

auf Wunsch
2 Stunden.
Abt. 2
übergabenen
neuen Stoffen
u. Tischtücher,
Bettbahnen,
Kleidung u. s. w.
mit elektr. Betrieb.
schmen d. Wuppertals.
Robertstr. 7

chtungen
Preisen.
stattungen
15 000 Mark.
Meyer
nring 62/64.

Heinrichserei G.m.b.H.
Elberfeld 30 Grifflenberg 30.
übernimmt noch Schmiede
zum Bauen und Einrich-
tung von Eisen- u. Stahl-
bauwerken in der Fabrik-
Ausführung.
Ausnahme:
Eisen- u. Stahlbau-
arbeiten und Aufstellen von
Eisen- u. Stahlbauwerken.

Münzen, Gold, Silber
kaufte Kupferwaren,
Glocken, Uhren,
Elberfeld, Langestr. 21. I.

Frankische
Zeitungswirtschaft
Art.
Stofffarben
zum Selbstfärben in allen
Farbtönen vorräthig
Med.-Drog. zur Steinbock
Wilh. Geier, Elberf.,
Steinbockstraße 52.

Getragene
Herren - Kleider
sowie Gold, Silber,
Schmuck u. sonstige Gegenstände
kauft zu den höchsten und
rechtesten Preisen
H. Brandfeld,
Elb. Wilhelmstr. 13. 12143.

Laufkraftwagen
für Robbenabfuhr von
Böden für Fabriken etc.
Kraftwagen mit 36517 cm bei
Kraftstoffleistung 14. 12143.

hohe Preise!!
sowie auch noch auswärts.

†
ge
the
s.

21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.

28.
29.
30.
31.
32.
33.
34.
35.
36.
37.
38.
39.
40.
41.
42.
43.
44.
45.
46.
47.
48.
49.
50.

51.
52.
53.
54.
55.
56.
57.
58.
59.
60.
61.
62.
63.
64.
65.
66.
67.
68.
69.
70.
71.
72.
73.
74.
75.
76.
77.
78.
79.
80.
81.
82.
83.
84.
85.
86.
87.
88.
89.
90.
91.
92.
93.
94.
95.
96.
97.
98.
99.
100.

[illegible]